

[FW â unabhängig und â!](#)

Kategorie : [Beratzhausen](#)

VerÃ¶ffentlicht von Atlan am 12-Jul-2010 21:13



Zum diesjÃ¤hrigen politischen FrÃ¼hschoppen des Beratzhausener Volksfestes kamen der Landesvorsitzende Hubert Aiwanger und die âFW-Quotenfrauâ Tanja Schweiger.



Im mÃ¤Ãig vollen Bierzelt wurden die Politiker und Politikerin von etlichen StadtrÃ¤ten und KreisrÃ¤ten aus Stadt und Landkreis Regensburg begleitet. Zu einer zÃ¼nftigen Weise, gespielt von der Blaskapelle Beratzhausen, defilierten die FW-Besucher flankiert von den beiden FW-MarktrÃ¤ten Martin Tischler und Georg Beer, sowie dem 1. BÃ¼rgermeister Konrad Meier in das Bierzelt.



Der FW Marktrat Martin Tischler begrÃ¼Ãte die GÃ¤ste aufs herzlichste in Beratzhausen und Ã¼bergab das Wort schnell an Bgm Meier. Bgm Meier brachte einen langen Ãberblick Ã¼ber Beratzhausen und den vorherrschenden Problemen.



Tanja Schweiger sprach kurz und prÃ¤gnant die MissstÃ¤nde in Bayern an. Sie sagte, die Kommune sei die Keimzelle unserer Gesellschaft. In Bayern stehen die FW zu diesen Kommunen. Und zu dem Zusammenhalt in der Kommune. Jeder Bereich in Bayern hat seine eigene StÃ¤rken und SchwÃ¤chen Ein Dauerbrand-Thema ist die DSL- sprich Breitband-Versorgung. Mittlerweile gÃ¤be es Republik weit ja sogar Europa-weit hervorragende FÃ¶rderprogramme. Nur in Bayern stellt man sich so dumm an. Hier werden FÃ¶rdermaÃnahmen pro ErschlieÃungsbereich pro Gemeinde in HÃ¶he von 100.000 â gefÃ¶rdert. In

anderen Bundesländern gibt es Fördermaßnahmen bis zu 500.000 € – nicht pro Gemeinde sondern je Maßnahme. Es wäre gängige Praxis, den Antrag mehrmals zu stellen und auch mehrmals Förderungen in Anspruch zu nehmen. Der Freistaat Bayern hält hier wirklich die rote Laterne hoch.



Hubert Aiwanger begrüßte seine Zuhörer aufs herzlichste, Thema Regionalität und Thema ländlicher Raum. Wie lassen wir diese Regionen mitkommen? Bayern kann nur dann stark sein, wenn die Regionalität in der Fläche gefördert wird. Die "Kosovo-Straße" war noch ein Thema im Landtagswahlkampf. Aktuelle Themen sind die unentzehrte 3. Startbahn des Flughafen Münchens in Höhe 3,5 Milliarden Euro bei rückläufigen Fluggästen. Ein paar Größenwahnsinnige meinen mit dem Flughafen Frankfurt mithalten zu müssen. Oder ein weiteres nicht notwendiges Großprojekt ist der Bau einer 2. S-Bahn Strecke in der Landeshauptstadt mit einer Länge von 7,4 km für 2 Milliarden €. Ein weiteres Projekt, welches wir nicht brauchen und auch nicht leisten können ist der Donau Ausbau mit Staustufen bei Deggendorf in Höhe von 0,5 Milliarden €. Das sind zusammen schon 6 Milliarden €, die in die Infrastruktur Bayerns fließen könnten. Erst die Gelder für vor Ort Projekte verwenden und erst dann für Wunschprojekte aufgeben, aber nicht anders herum. Stichwort Landesbank - was dort passiert ist, kann man nur als Ausgeburt einer 2/3-Mehrheitspolitik bezeichnen. Hier haben sehr wenige Leute einen sehr großen Blödsinn gemacht. Wohlgemerkt in sehr kurzer Zeit! Das geben sie auch nicht zu! Hier setzen sich diese Herren ungeniert in den Untersuchungsausschuss, können sich mit Höhe und Not gerade noch an ihr Geburtsdatum und ihren Namen erinnern, mehr sagen die nicht. Usw, usw, usw ...